

Bündnis 90/Die Grünen
Stadtverordnetenfraktion c/o Monika Vogel
Klingstraße 54
63477 Maintal



Fon: 06181 / 49 45 68
Mail: fraktion@gruene-maintal.de
Web: www.gruene-maintal.de
3. August 2020

B90/Grüne c/o M. Vogel, Klingstr. 54, 63477 Maintal

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Karl-Heinz Kaiser
Klosterhofstraße 4-6

63477 Maintal

**Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtverordnetenversammlung am 24.08.2020:
Thema: Sicherheit Radverkehr**

Sehr geehrter Herr Kaiser,

der Magistrat wird um Beantwortung folgender Anfrage am 24.08.2020 gebeten. Die Stadt Maintal versucht seit Jahren, den Verkehrsanteil sowie die Sicherheit der Radfahrer*innen zu steigern. Aktuell hat sich gezeigt, dass Radfahrende besonders leicht im toten Winkel von Fahrzeugen unter die Räder kommen können. Das geschieht oft bei Abbiegesituationen und ist insbesondere bei Kollisionen mit rechtsabbiegenden LKW oft besonders folgenschwer. Deshalb bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Bei welchen Einmündungen und Kreuzungen im Maintaler Stadtgebiet widersprechen die baulichen Gegebenheiten den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ([ERA 2010](#))?
2. An welchen Einmündungen und Kreuzungen schließt die Ampelschaltung Begegnungen bzw. Kollisionen von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern auf Radverkehrsanlagen nicht bereits durch getrennte Grünphasen oder eine andere signaltechnische Sicherung aus, sondern setzt z. B. lediglich gelbe Blinklichter zur Warnung der abbiegenden Fahrzeuge bzw. Fahrzeugführer*innen ein?
3. Gibt es Planungen bis wann die Sicherheitsmängel gemäß der Ziffern 1 und 2 abgestellt sind und stehen dafür erforderlichen Mittel bereits im laufenden Haushalt zur Verfügung?
 - a. Gab es Verzögerungen gegenüber den evtl. schon bestehenden Planungen? Was sind - neben der Corona-Krise bzw. dem Lockdown – ggf. die Gründe für solche Verzögerungen?
 - b. Wurde eventuell schon Kontakt mit Hessen Mobil aufgenommen, um erforderliche Maßnahmen abzustimmen?
4. Gibt es bereits konkrete Planungen auf der Grundlage von Sicherheitsbewertungen wo Radfahrer*innen im innerörtlichen Straßenverkehr von Maintal mehr Verkehrsraum erhalten und dabei besser vor Unfällen mit motorisierten Kraftfahrzeugen geschützt werden können? Dabei denken wir an folgende Dinge, absteigend sortiert nach der Schutzwirkung für den Radverkehr bzw. der Steigerung der allgemeinen Verkehrssicherheit:
 - a. [Baulich angelegter Radweg](#): meist durch Höhenversatz oberhalb des Fahrbahnniveaus gelegenen Radverkehrsanlage, die für Radfahrer*innen grundsätzlich benutzungspflichtig ist.
 - b. [Radfahrstreifen](#): auf dem Fahrbahnniveau angelegter Sonderweg und damit nicht Bestandteil der Fahrbahn (Abtrennung i.d.R. durch 25cm breiten Strich, Mindestbreite 150cm inkl. Breitstrich); wo immer möglich sollte die Abtrennung vom Autoverkehr statt per Strich durch Leitbaken, Pflanzkübel, Poller oder Schutzplanken erfolgen.



- c. Schutzstreifen: Abtrennung durch eine unterbrochene dünne Leitlinie (sog. Schmalstrich) und dem Sinnbild Fahrrad auf der Fahrbahn, sie sind bzw. bleiben Bestandteil der Fahrbahn)
5. Wurde bei der Erstellung solcher Sicherheitsbewertungen für zusätzlich mögliche Radverkehrsanlagen (vgl. Ziffer 4) auch geprüft, ob die Umwandlung von Straßen in Einbahnstraßen die Errichtung von Radverkehrsanlagen ermöglicht?
 6. Welche städtischen Kraftfahrzeuge (ab 7,5 to; inkl. Betriebshof und städtische GmbHs) haben noch keinen Abbiegeassistenten, der bei gesetztem Blinker eine optische und akustische Warnung an den/die Fahrer*in ausgibt, wenn sich Personen und/oder Fahrzeuge im sog. toten Winkel befinden?
 7. Bis wann ist eine Nachrüstung dieser Fahrzeuge mit einem Abbiegeassistenten bzw. der Austausch dieser Fahrzeuge vorgesehen? Sind die dafür erforderlichen Mittel bereits im laufenden Haushalt bzw. in den zukünftigen Planungen enthalten?
 8. Wie lauten die Antworten auf die Ziffern 6 und 7 für Fahrzeuge bei von der Stadt Maintal beauftragten Dritten (z. B. Fa. Spahn)?

Mit freundlichen Grüßen
Bündnis 90/Die Grünen
Stadtverordnetenfraktion
gez. Monika Vogel